ZOZAN

Eröffnung: 8. Mai 2025

Ausstellungsdauer: 9. Mai – 23. Mai 2025

Künstler*innen: **Halgurd Ahmed, Sabah Ahmed, Hoshang Bahjat, Friedrich Becke, Savaş Boyraz, Songül Boyraz, Asmin Buhan, DARO, Adnan Dilovan Kegi, Ezgi Erol, Pavlos Fysakis, Thomas Freiler, Karzan A. Jan, Dila Kaplan, Zeynep Kaplan, Melis Kaya, Jonas Nieft, Srusht Omer, Duygu Örs, Deniz-Evîn Özbaş, Lisl Ponger, Layla Qadir & Kosar Mageed, Niga Salam, Dilan Salik, Nora Severios, Aram Tastekin, Rojda Tuğrul, Irene Wallner, Ruth Weismann, Meltem Yildiz**

Team: **Mehmet Emir, Eva Kolm, Maria Six-Hohenbalken, Eva Stockinger**, unter Mithilfe von **Eszter Agota Hárs, Marina Stoilova**

Zozan ist ein kurdischer Begriff und bedeutet Sommerweide.

Der Ausgangspunkt für das Projekt ZOZAN sind umfassende Multimedia–Dokumentationen kurdischer Alltagskulturen von Werner Finke und Mehmet Emir, entstanden zwischen 1964 und 2024 in der Türkei. Sie spiegeln traditionelle Lebensweisen und sozio-politische Veränderungen wider.

ZOZAN thematisiert und (re)präsentiert traditionelle Formen von Mobilität und rezente Formen von Migration/en in den kurdischen Gesellschaften.

ZOZAN verbindet kunstbasierte Forschung, künstlerische Praxis und sozialanthropologische Ansätze.

Basierend auf der Multimedia-Sammlungen von Werner Finke und Mehmet Emir entstanden künstlerische Interventionen. Künstler*innen führten Workshops in Bregenz/Weiler, Graz, Hamburg, Sulaimaniyya, Paris und Wien durch. Über 100 Teilnehmende thematisierten in ihren Zeichnungen, Collagen, Objekten, Texten, Fotos, Filmen und Installationen Fragen von Identität und Migration, Erinnerungen an vergangene Lebensweisen und Gewalt wie auch kulturelles Erbe und aktuelle Herausforderungen der Globalisierung.

Die Ergebnisse dieser kollektiven Kunstprozesse werden erstmals gemeinsam in dieser Ausstellung präsentiert.

Finanziert vom FWF (PEEK AR 682) und am Institut für Sozialanthropologie, ÖAW, durchgeführt